

Toleranz, Akzeptanz und friedliches Zusammenleben - Viele kreative Projekte zur Woche der Kinderrechte 2015 in Neuwied Neben Institutionen nehmen sich dieses Jahr auch viele Schulen diesem wichtigen Thema an

Nicht allzu häufig steht der Artikel 14 der UN-Kinderrechtskonvention im Fokus, wenn es um die Kinderrechte geht.

Das Recht auf Gedankens-, Gewissens- und Religionsfreiheit haben aber auch schon die jüngsten in unserer Gesellschaft.

Dabei ist dieses Recht auch für den gelebten Alltag von Kindern und Jugendlichen wichtig: sowohl was den Aspekt der Gedankens- und Gewissensfreiheit betrifft als auch was die Religionsfreiheit betrifft.

Dies ist einerseits ein Thema der Entwicklungsförderung von Kindern, die die Chance haben müssen, Sinn- und Bedeutungsfragen zu stellen, Antworten zu suchen, Werte zu entwickeln, unterschiedliche Religionen und damit Kulturen kennen zu lernen und Religion zu leben. Dafür muss unsere Gesellschaft den Kindern und Jugendlichen aber auch Raum und Zeit bieten. Zum Beispiel in der Schule.

Andererseits ist das Thema „Religionsfreiheit“ auch ein Thema von Toleranz, Akzeptanz und Wertschätzung des anderen. Dass die Notwendigkeit zur Thematisierung, für Bildung und Aufklärung besteht, machen nicht zuletzt die Demonstrationen, die eine Islamfeindlichkeit zeigen, deutlich.

Das Aufgreifen dieses Rechts ist eine Herausforderung und Anforderung unserer Zeit, in der Menschen unterschiedlichen Glaubens, unterschiedlicher Weltanschauung bzw. nicht religiöser Ausrichtung Tür an Tür wohnen – eine Zeit, in der Terroristen Religion missbrauchen und einen verzerrten Blick vermitteln.

Gerade in Neuwied ist dieser Bereich Programm. Schon im Beiklang zu unserem Stadtnamen „Neuwied tolerant und lebendig“ wird die lange Tradition einer durch die Religionsfreiheit schon im ? Jahrhundert geprägte Akzeptanz unter den verschiedenen Religionsgruppen in Neuwied deutlich.

In der Woche der Kinderrechte des Landes RLP befassen sich nun in diesem Jahr mehrer Institutionen und Schulen mit diesem Thema und werden durch das Ministerium Jugendministerium gefördert.

Mit Unterstützung durch, und oder Zusammenarbeit mit der Fachstelle Partizipation des Amtes für Jugend und Soziales werden in Neuwied im Vorlauf zum Weltkindertag am 25.09.2015 wieder viele Projekte realisiert.

„Unsere Kita ist bunt“ Aktionstage im AWO Kinderhort Neuwied und Teilnahme am Rosenmontagszug

ist das Motto der interkulturellen und interreligiösen Aktionstage im Kinderhort der Arbeiterwohlfahrt.

Aus Anlass der verschiedenen Ereignisse Ende des Jahres 2014 und Anfang des Jahres 2015 sind die kulturellen und religiösen Unterschiede in Deutschland und die verschiedenen Einstellungen dazu auch in den Fokus der Kinder im Hort gerückt.

Dieses Thema möchte der Hort pädagogisch in seine Arbeit einbeziehen. Die jährliche Teilnahme am Rosenmontagszug in Neuwied wurde zum Anlass genommen mit den Kindern dieses Thema in Aktionstagen zu bearbeiten und auch in

die Öffentlichkeit zu tragen. Gerade für Neuwied hat die kulturelle Vielfalt und die Religionsfreiheit einen besonderen Stellenwert im Zusammenleben.

Unter dem Motto „Neuwied ist bunt“ werden unterschiedliche Themen bearbeitet und künstlerisch kreativ umgesetzt.

Verschieden und doch gleich!

Geschwister-Scholl-Grundschule Neuwied

Zwei Klassen 1. Klassen werden sich an 3 Projekttagen mit dem Thema "Verschieden und doch gleich" beschäftigen

Die Kinder werden verschiedene Kulturen, Gebräuche und Überzeugungen, sowie Religionen kennenlernen, und dabei soll insbesondere von der Vielfalt der Kulturen an der Schule profitiert und die Eltern eingebunden werden.

Die Kinder sollen einerseits die Bereicherung durch die Verschiedenhaftigkeit erfahren, zugleich soll aber auch das Verbindende immer wieder thematisiert und eine Haltung der Toleranz gefördert werden - im Sinne einer grundschulgemäßen praktischen Umsetzung des Kinderrechtes auf Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit.

Schulfest „Kulturelle Vielfalt am Rhein-Wied-Gymnasium“

Das Schulfest am Rhein-Wied-Gymnasium ist ein ganz besonderes Projekt, denn es war eine Idee von drei Schülerinnen, die diese nun mit Unterstützung der Schulleitung organisieren und mit Leben füllen. Somit ist es darüber hinaus noch ein wirkliches und echtes Beteiligungsprojekt, für das die Schülerinnen auch schon einen Förderpreis der Staatskanzlei des Landes RLP gewonnen haben.

Mit diesem Schulfest wollen die Schülerinnen alle Schüler zur Mitgestaltung animieren, aber auch die Lehrer und die Familien. Sie wollen den Schülern die Chance geben, ihre eigene Kultur näherzubringen und auch andere Traditionen kennenzulernen und damit zeigen, dass kulturelle Vielfalt nicht nur an ihrer Schule, sondern auch ihren gesamten Alltag bereichert. Das bunte Schulfest soll das Zusammengehörigkeitsgefühl als Schule ohne Rassismus stärken.

Projektwoche „Bunte Schule“ der Heinrich-Heine-Schule

In der Projektwoche wird sich auch die Heinrich-Heine-Realschule dem wichtigen Thema Interkulturelle Kompetenz und Toleranz widmen. Die Klassen werden zu verschiedenen Themen arbeiten. Unter anderem zu dem Projekt Engel der Kulturen, den Kinderrechten, den Herkunftsländern ihrer Schüler und Schülerinnen und dem Thema „Warum flüchten Menschen aus ihren Herkunftsländern!“ Auch diese Projektwoche gipfelt mit einem Schulfest.

Projekt „Together we are Neuwied“ des Jugendbeirates Neuwied

Nicht zu letzt dem Jugendbeirat ist es zu verdanken, dass sich dieses Jahr so viele Schulen dem Thema annehmen. Ihre Idee eine schulübergreifende Projektwoche anzubieten fand Anklang bei den Schulen und auch wenn eine Koordinierung auf den selben Zeitraum nicht möglich war, haben sich nun doch einige Schulen, wie die Heinrich-Heine Realschule Plus und die LES dem Thema angenommen. Das RWG reiht sich auch in die Reihe mit ein, auch wenn hier die Bestrebungen zu einem Schulprojekt „Kulturelle Vielfalt“ schon Ende letztes Jahres ihren Anfang hatten. Der Jugendbeirat bietet nun den Schulen einiges an externen Angeboten in dem Zeitraum vom 16. – 23.07 an.

So können die Schulen eine Jugendliche aus Afghanistan zum „live Interview“ in die Klassen einladen und mit ihr und dem Jugendbeirat ins Gespräch über die fragen: „Warum flüchtet man aus seinem Heimatland?“, „Was bedeutet es „Flüchtling“ zu sein?“ und „Wie kommt man in einem fremden Land an?“

Für die unteren Klassen wird in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendbüro und dem Stadtmarketing eine „interkulturelle Stadtführung“ angeboten.

Lehrer können sich vielfältiges Unterrichtsmaterial zu dem Themenbereich ausleihen, wie z.B. Filmmaterial, Unterrichtsmaterialien zum Kunstprojekt „Engel der Kulturen“, auch ganze Artikelsammlungen aus Zeitungen zum Thema „Charlie Abdo“ und „syrische Flüchtlingslage“.

Am 23.07.2015 wird es eine Vorstellung eines Comedian der Gruppe „Rebell Comedy“ geben, der auch ein lachendes Auge auf Vorurteile und das Leben in Deutschland als Migrant wirft. Danach gibt es eine Diskussion darüber mit den Schülern.

Auch die Kirchen und Religionsgemeinschaften in Neuwied stehen den Schulen für Führungen und Diskussion zu diesem wichtigen Themenbereich offen.

Aktionstag zum Weltkindertag in der Innenstadt

Der Weltkindertag wird wie jedes Jahr auf der oberen Langendorferstraße durchgeführt und ist ein ganztägiger Aktionstag und Kinderfest. Das fest wird vom Kinderschutzbund in Kooperation mit verschiedenen Trägern und Akteuren aus Neuwied veranstaltet: wie z.B. der Kath. Familienbildungsstätte, dem Caritasverband, der Diakonie, Grundschulen, weiterführenden Schulen, den Schulsozialarbeitern, dem Kinder- und Jugendbüro Neuwied, Kindertagesstätten, dem Deutschen Roten Kreuz usw...

In den Weltkindertag sind die Präsentationen der verschiedenen oben aufgeführten Projekte integriert. An verschiedenen Ständen wird das Kinderrecht kreativ und spielerisch umgesetzt. Wie z.B. 1,2,oder 3 zu dem Kinderrecht, Bastelaktion Engel der Kulturen, Aufführungen auf der Bühne (z.B. AWO Kinderhort), Zelt der

Religionen, Projektvorstellungen der Schulen, usw..... Sowie Spielstände wie zum Beispiel: Hüpfburg, Kletterturm, und Riesentrampolin.